

Öffentliche Sitzung der CSU-Fraktion am 3. März 2008

(Gastwirtschaft Feiler in Spielberg, Beginn 20:00 Uhr)

1. Genehmigung der Niederschriften - öffentlicher Teil - vom 31.1.2008

Anmerkungen:

keine

2. Unterstützung der Initiative von Kreisrat Erich Schieder, Floß, zum Ausbau der Kreisstraße NEW 26 (über Grafenreuth – Rammelberg zur St 2166) und der Staatsstraße 2181 und 2171

(BE: Alois Weig)

Grundlage:

siehe Schreiben des Kreisrates Erich Schieder an den Markt Waldthurn vom 28.1.2008

Auf der Kreisstraße NEW 26 (ab Kreuzung Zeßmannsrieth – Rammelberg – Grafenreuth) und den Staatsstraßen 2181 / 2171 (Waldthurn – Grafenreuth – Floß Plößberg) ist wohl in Zusammenhang mit der A 6 ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu registrieren. Zwischen Floß und Plößberg hätten sich in den letzten 20 Jahren mindestens 6 tödliche Verkehrsunfälle ereignet. Der zunehmende Schwerlastverkehr, vor allem die Holztransporte zu und von der Sägeindustrie im Markt Plößberg, würden der engen Straße zusetzen und diese gefährlich machen.

In der Bauausschusssitzung des Kreistages am 23.1.2008 hat daher Kreisrat Erich Schieder folgende Anträge gestellt:

- ❖ Die Kreisstraße NEW 26 ist zum baldigen Ausbau in die Finanzplanung des Kreisstraßenausbaues beim Landkreis Neustadt / WN aufzunehmen
- ❖ Auf das Straßenbauamt ist einzuwirken, dass der Ausbau der Staatsstraßen 2181 / 2171 von Waldthurn über Grafenreuth, Floß nach Plößberg in Dringlichkeitsstufe 1 aufgenommen wird

Diskussion:

Die Staatsstraße von Grafenreuth nach Lennesrieth war schon mal beim Straßenbauamt in der Diskussion, hier ging's vor allem um die Entschärfung der Kurven zwischen Frankenrieth und Bahnhof Waldthurn, mangels Finanzmittel wurde das Projekt nicht weiter verfolgt.

Die Initiative von Kreisrat Erich Schieder verdient aus Gründen der Verkehrssicherheit sicherlich Unterstützung. Geachtet werden sollte nach einem möglichen Ausbau auf eine verbesserte Verkehrsführung ab Altenstadt/Voh.: die Hinweisschilder an der Staatsstraße

2166 in Altenstadt an der Abzweigung in Richtung Waldthurn und an der Einmündung bei Albersrieth enthalten auch Floß als Zielort. Eine Verkehrsführung in Richtung Floß ausschließlich über die Abzweigung nach Rimmelberg in Höhe Zeßmannsrieth wäre nach erfolgtem Ausbau zur Reduzierung der Ortsdurchfahrten Waldthurn und Albersrieth sinnvoller. Allerdings wären dann die Rimmelberger bei Bestehen der Ortsdurchfahrt benachteiligt.



Soll auch mit ausgebaut werden: Staatsstraße von Grafenreuth nach Waldthurn

In der Diskussion wurde angeregt, auch die sehr kurvenreiche Kreisstraße von Waldthurn nach Vohenstrauß in die Finanzplanung der Straßenunterhaltsträger aufzunehmen, da hier immer wieder zum Teil schwere Unfälle zu beklagen waren (z.B. kurz vor Obertresenfeld von Waldthurn kommend und in der Kurve nach dem Umspannwerk von Altenstadt kommend).

Fazit:

Die Initiative von Kreisrat Erich Schieder sollte vom Markt Waldthurn unterstützt werden.

3. Genehmigung des Jahresbetriebsplanes 2008 für den Gemeindewald

(BE: Hans Pausch)

Grundlage:

Siehe Anlage zum Jahresbetriebsplanes vom 22.1.2008 vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Weiden

Für die vorgesehenen Arbeiten und Maßnahmen (Holzernte mit 70 Festmetern, Kulturen, Waldschutz, Wegeunterhalt, Betriebsleitung, Sonstiges) auf einer Fläche von 2 Hektar sind insgesamt 2.846.- € an Ausgaben zu erwarten und 3.100.- € an Einnahmen eingeplant.

Diskussion:

Nach dem schweren Sturm „Emma“ am 1. März 2008 dürfte noch mehr Bruchholz anfallen und damit die Einnahmen aus der Holzverwertung steigen. Ansonsten gibt es keine besonderen Anmerkungen oder Einwände zum Jahresbetriebsplan.



Waldpflege für Gemeindewald: hier Areal am „Hühner“ bei Irlhof

Fazit:

Dem vorgelegten Jahresbetriebsplan 2008 für den Körperschaftswald Waldthurn wird zugestimmt.

4. **Stellungnahme des Marktes zur Erstaufforstungserlaubnis für das Grundstück FINr. 566 der Gemarkung Bernrieth (Uschold Klara, Oberlind)**

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage:

siehe Schreiben des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Weiden an den Markt Waldthurn vom 12.2.2008

Mit Schreiben vom 31.1.2008 hat Frau Klara Uschold einen Antrag auf Erteilung einer Erstaufforstungserlaubnis für ihr Grundstück Fl.Nr. 566 Gemarkung Bernrieth (bei Mangelsdorf) gestellt. Zum Vorhaben soll die Marktgemeinde Waldthurn bis 12.3.2008 Stellung beziehen.

Diskussion:

Die geplante Aufforstung auf dem Grundstück FINr. 566 (knapp 0,87 Hektar groß) der Gemarkung Bernrieth berührt die Interessen von unmittelbar an das Grundstück angrenzenden Häuser in Mangelsdorf. Die Wiederaufforstungsfläche liegt genau

zwischen den Anwesen Nickl und Geißler. Bei Bepflanzung mit Nadelhölzern, die ja über 25 Meter und mehr hoch wachsen können, wäre die Sicht und vor allem die natürliche Sonnenbelichtung zu den zwei Anwesen massiv beeinträchtigt. Die betroffenen Anlieger haben dem zu Folge bereits Bedenken geäußert.



Zwischen den Anwesen Nickl und Geißler in Mangelsdorf sollen Bäume wachsen

Vorgeschlagen wird eine Stellungnahme des Marktes Waldthurn, die die nachvollziehbaren Bedenken der Anlieger berücksichtigt. Dazu soll nochmals Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter beim Forstamt genommen werden. Das Forstamt würde eine Aufforstung zur Minderung der Erosion auf dem derzeit unansehnlichem Grundstück grundsätzlich begrüßen. Vorstellbar wäre auf dem Grundstück z.B. eine Streuobstwiese oder halt eine Bepflanzung, die für die Anlieger keine besondere Beeinträchtigung durch Schatten mit sich bringt (am Randbereich niedrig wachsende Bäume oder Sträucher).

Fazit:

Eine gemeindliche Stellungnahme, die die berechtigten Interessen der Anlieger berücksichtigt, sollte an das Forstamt weiter geleitet werden.

5. Abbau der öffentlichen Telefonzelle in der Bahnhofstraße ab April 2008 laut Mitteilung der Dt. Telekom – weiteres Vorgehen

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage:

siehe Schreiben der Deutschen Telekom an den Markt Waldthurn vom 15.2.2008 und Vorlage der Verwaltung

Die Deutsche Telekom beabsichtigt aus betriebswirtschaftlichen Gründen (geringe Akzeptanz in der Bevölkerung) den Abbau der öffentlichen Telefonzelle in der

Bahnhofstraße ab April 2008.



Deutsche Telekom hat angekündigt: letzte Telefonzelle in Waldthurn verschwindet

Die Vorlage der Verwaltung zeigt keinerlei Verständnis für den Plan der Telekom. Bürgern in Waldthurn ohne Telefon würde damit die letzte Möglichkeit zum Telefonieren genommen. In Notfallsituationen könnte wertvolle Zeit für die Alarmierung verloren gehen.

Diskussion:

Angeblich sollen laut Aussage der Dt. Telekom nur noch sehr vereinzelt Anrufe von der letzten öffentlichen Fernsprechkabine in Waldthurn abgesetzt werden. Insofern wird eine Stellungnahme der Marktgemeinde, die sich gegen den Abbau der Einrichtung richtet, wenig bewirken. Allerdings sollte man das Vorgehen der Dt. Telekom nicht widerspruchslos hinnehmen, da gerade für Bewohner ohne Handy oder Telefon eine Möglichkeit zur Kommunikation genommen würde. Die vorgelegte Stellungnahme des Bürgermeisters und der Verwaltung wird daher begrüßt.

In der Vorbesprechung der Fraktionsführer regte Marktrat Hans-Peter Reil an, ob nicht beim Edeka-Markt eine öffentlich zugängliches Telefon eingerichtet werden könnte. Wenigstens zu den Öffnungszeiten des Einkaufsmarktes wäre damit ein Ersatz geschaffen.

Fazit:

Gegen den Abbau der letzten öffentlichen Telefonzelle in Waldthurn sollte wie angemerkt eindeutig Stellung bezogen werden.

6. Verkehrssicherungspflicht im Bereich des Bockl-Radwanderweges; Pflege und Reinigung über die denk!statt e.V., Lösung der Problematik Absperrpfosten (Entfernung, Umgehung etc.)

(BE: Hubert Stahl)

Grundlage:

siehe Vorlage der Verwaltung und Protokoll der ARGE „Lückenschluss Bockradwanderweg“ vom 14.2.2008

Die ARGE „Lückenschluß Bockradwanderweg“, in der die Anrainer-Gemeinden und der Landkreis Neustadt vertreten sind, haben mit dem Verein denk!statt e.V. einen zunächst bis 31.10.2008 geltenden Vertrag über die Pflege des Bockradweges (Säubern des Weges, Bankettpflege etc.) von Neustadt bis Eslarn abgeschlossen. Ab Juni 2008 soll jede beteiligte Kommune (Stadt Neustadt, Gemeinden Störnstein, Floß, Waldthurn, Vohenstrauß, Pleystein, Waidhaus und Eslarn) einen Entgeltbeitrag in Höhe von 62.- € pro Monat zahlen, für die ersten drei Monate (500.- / Monat, von März bis Mai 2008 übernimmt der Landrat. An der Verpflichtung der Gemeinden zum Wegeunterhalt an sich ändere sich durch diesen Vertrag nichts.

An den Absperrpfosten auf dem Radweg im Bereich von Straßenkreuzungen ist es häufiger zu teilweise schweren Unfällen gekommen, zuletzt in Störnstein. Diese Absperrpfosten wurden mittlerweile in Floß und Störnstein entfernt. Bei Frankenrieth (am Lagerhaus Georg Weig) sollte nach Meinung der ARGE und der Polizei der Absperrpfosten ebenfalls entfernt und durch ein kostenmäßig aufwendigeres Umfahrbauwerk (wie schon in Albersrieth errichtet) ersetzt werden.

Der Bockradweg kreuzt Waldthurner Straßen



Kreuzung bei Lindnermühle



Kreuzung bei Frankenrieth



Kreuzung in Albersrieth

Diskussion:

Die Pfosten am Bockradwanderweg wurden vor allem deshalb aufgestellt, um Durchfahrten mit dem PKW und dem Traktor, wie mehrfach geschehen, zu verhindern. Die Pfosten stellen schon eine Gefährdung für die Radfahrer da, die Unfallmeldungen sind ein Beleg dafür. Die Materialkosten für ein Umfahrbauwerk (analog der Anlage in Albersrieth beim Lagerhaus) betragen etwa 1.300.- €, hinzu kämen noch Einbaukosten. Die Umfahrbauwerke müssten einige Meter entfernt von der kreuzenden Fahrstraße eingebaut werden, damit Radfahrer, die in einer Gruppe fahren, nicht durch vorbeifahrende Kraftfahrzeuge gefährdet würden. Möglich wäre

verkehrsrechtlich auch der Verzicht auf Pfosten oder Umfahranlagen. Die Gemeinden Störnstein und Floß haben auf Absperrungen verzichtet bzw. Pfosten abgebaut (z.B. bei Höfen). Allerdings wäre schon mehrfach beobachtet worden, dass Traktoren den Bockradweg als Abkürzung benützen.

Vorgeschlagen wird nun eine Begehung an den in Frage kommenden Straßenüberquerungen durch den Bauausschuss. Die weitere Vorgehensweise würde dann in der nächsten Sitzung besprochen.

Die Vergabe der Reinigung und Pflege des Radweges an die denk!statt e.V. für das Jahr 2008 wird unter den genannten Bedingungen mitgetragen.

Fazit:

Die Angelegenheit mit den Absperrungen wird zunächst an den Bauausschuss weiter verwiesen. Der Vertrag mit der denk!statt e.V. wird gebilligt.

7. Antrag des Kreisjugendrings Neustadt an der Waldnaab auf Förderung des Projekts „fifty-fifty-Taxi“

(BE: Dr. Johannes Weig)

Grundlage:

siehe Schreiben des Kreisjugendrings vom 18.2.2008

Der Kreisjugendring bittet wie jedes Jahr um eine Spende für das seit vier Jahren laufende „fifty-fifty-Taxi“-Projekt, mit dem Jugendliche und Heranwachsende zum halben Preis mit dem Taxi oder Mietwagen sicher von der Party, Disco oder Kino nach Hause fahren können. Das Projekt kommt bei den Jugendlichen und den Eltern sehr gut an.

Diskussion:

Eine Spende an den Kreisjugendring zur Verwendung für das fifty-fifty-Taxi wäre eine freiwillige Leistung, die aus haushaltsrechtlichen Gründen wie bereits in den Vorjahren nicht in Betracht kommt. Die CSU-Fraktion wird erneut wie bereits in den Vorjahren eine Spende in Höhe von 50.- € zur Verfügung stellen.

Fazit:

Der Antrag des Kreisjugendrings wird abgelehnt.

8. Antrag der Pfarr- und Gemeindebücherei Waldthurn auf Gewährung eines Zuschusses

(BE: Hans Pausch)

Grundlage:

siehe Schreiben der Pfarr- und Gemeindebücherei Waldthurn an den Markt Waldthurn vom 26.2.2008 und Auszug aus dem Beschlussbuch

Frau Elisabeth Meißner, Leiterin der Pfarr- und Gemeindebücherei Waldthurn, bittet unter Vorlage der Jahresstatistik 2007 um eine großzügige finanzielle Unterstützung. Die Einrichtung würde min kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht einen aktiven und wichtigen Beitrag leisten und komme allen Bürgern zu Gute.

Die Zahl der Ausleihungen im Jahr 2007 (5.248) sowie der Medienbestand (2.569) hätte wieder gesteigert werden können. Die Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahre 2007 auf 3.240.- €, die Ausgaben schlugen mit 2.538.- € zu Buche. Der Kassenbestand wird mit 1.899.- € Guthaben angegeben.

Im Jahr 2007 stellte der Markt Waldthurn einen Zuschussbetrag in Höhe von 250.- € zur Verfügung.

Diskussion:

Ein Zuschuss an die Pfarr- und Gemeindebücherei im letzten Jahr wurde vor allem deshalb gewährt, weil ein Defizit angefallen war. In diesem Jahr konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, insofern zieht die Argumentation „Unterstützung zum Ausgleich eines Defizits“ nicht mehr.

Der Bürgermeister hat zwischenzeitlich einen Antrag bei der E.ON Bayern gestellt, die einen Fonds zur Unterstützung von Gemeindebüchereien unterhalten. Sollte hier ein Betrag in Aussicht gestellt werden, könnte der Antrag der Pfarr- und Gemeindebücherei abgelehnt werden. Im übrigen handelt es sich auch bei diesem Antrag grundsätzlich um eine freiwillige Leistung, wobei allerdings die Bedeutung der Einrichtung für die Bürger in Waldthurn eine andere Dimension hat als der Antrag des Kreisjugendrings (siehe unter Tagesordnungspunkt 7).

Fazit:

Der Antrag wird zunächst zurückgestellt. Sollte eine Spende durch E.ON Bayern eingehen, kann der Antrag abgelehnt werden.

9. Angebot der Firma Hans Huber AG, Berching, für den Einbau eines Feinrechens in die Kläranlage Albersrieth: weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang

(BE: Hubert Stahl)

Grundlage:

siehe Vorlage der Verwaltung

Aus betriebstechnischen, zeitlichen und auch arbeitsmedizinischen Gründen sollte die Entfernung von Feststoffen aus dem Rechen im Vorklärbecken an der Kläranlage Albersrieth auf ein automatisches System (Feinrechen mit Siebschnecke und Einhausung) erfolgen. Bislang verwendet der Klärwärter Robert Stahl eine umgebogene Harke zum „Herausfischen“ von Feststoffen im Vorklärbecken.

Die Firma Hans Huber AG hat nun einen Feinrechen (mit Steuerung, Schaltschrank und Einbau) für 19.800.- € (inkl. MwSt.) angeboten. In der laufenden Kostenkalkulation für die Abwasseranlage wurden bereits 40.000.- € für die Investition eingeplant.



Feststoffe im Vorklärbecken muss der Klärwärter bislang mit einer Harke herausfischen

Diskussion:

Das „Herausfischen“ von Feststoffen aus der Abwasserbrühe im Vorklärbecken mit einer Harke durch den Klärwärter ist nicht mehr zuzumuten. Die Kosten der Investition werden sowieso dem Gebührenzahler über das Beitrags- und Gebührensystem auferlegt. Die Ablehnung der Investitionsmaßnahme wäre daher nicht verständlich. Das Angebot der Firma Huber sollte daher angenommen werden. Hinsichtlich der Einhausung des automatischen Rechens sind solide Bauten (evtl. auch Fertigbetonteile) entsprechend den Empfehlungen der Waldthurner Klärwärter zu bevorzugen.

Fazit:

Der Einbau eines automatischen Feinrechens am Vorklärbecken der Abwasseranlage Albersrieth sollte nicht weiter hinausgeschoben werden, das Angebot der Firma Huber sollte daher angenommen werden. Die Einhausung der Anlage sollte in solider Ausführung erfolgen.

10. Antrag Josef Meckl, Spielberg 17, auf Reparatur der Hofeinfahrt bzw. Errichtung einer Zufahrt zum Fahrsilo auf FlNr. 25 der Gemarkung Spielberg

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage:

siehe Antrag von Josef Meckl vom 18.2.2008 und Vorlage der Verwaltung

Diskussion:

Über die Angelegenheit wurde nicht weiter diskutiert, ohne Ortseinsicht kann sich keine abschließende Meinung gebildet werden. Die Angelegenheit soll daher zunächst an den Bauausschuss verwiesen werden.



Zur Schaffung einer Zufahrt zum Fahrsilo wünscht der Antragsteller eine teilweise Überbauung des Baches

Fazit:

Der Antrag von Josef Meckl wird zurückgestellt, der Bauausschuss ist einzuschalten.

11. Bauanträge

(BE: N.N.)

- ❖ Erweiterung des Abbaus West II und in weiteren Teilbereichen im Steinbruch Remmelberg (Hartsteinwerk Remmelberg, Weiden)



Soll in Richtung Westen (im Bild hinten) erweitert werden: Steinbruch bei Remmelberg

-
- ❖ Neubau einer Lagerhalle mit Garagen (Stefan Riedl, Albersrieth 24)



Auf dieser Wiese (unterhalb Fa. Elektro Lukas) soll eine neue Lagerhalle errichtet werden

Diskussion:

Keine Anmerkungen

Fazit:

Die Bauanträge werden genehmigt.

12. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- ❖ Vom Landgericht Weiden werden Schöffen für den Jugend- und Erwachsenenbereich gesucht, Vorschläge dazu sind erwünscht.
- ❖ In der Woche vom 29.3. bis 5.4.2008 werden im Landkreis Rama-dama-Aktionen durchgeführt, die Vereinsgemeinschaft wird darüber informiert.
- ❖ Im Rahmen des Nordgautages in Tirschenreuth findet am Sonntag, den 25. Mai 2008 ein Festzug statt, zu dem die Marktgemeinde eine Einladung erhalten hat.
- ❖ Laut einem Schreiben der Eibisch-GmbH (Klärschlammvererdung) sind nun durch Kapazitätserweiterungen Vertragslaufzeiten bis 25 Jahre möglich. Der Klärschlamm ist stofflich (insbesondere auf perfluorierte Tenside (PFT)) zu untersuchen und zu bewerten.
- ❖ Der Grüngutcontainer am Bauhof ist ab Samstag, den 8. März 2008, wieder zugänglich.